

Der anfängliche Widerstand hat sich gelegt

Die Genossenschaft Alterswohnungen informierte kürzlich Anwohner und Genossenschafter über Anpassungen am geplanten Projekt. **Ursula Junker**

STEIN AM RHEIN Es lässt sich mit Fug und Recht feststellen: Der Widerstand aus dem Quartier gegen die zwei Häuser mit je 15 Alterswohnungen in Stein am Rhein hat sich sozusagen in Luft aufgelöst.

Es waren sogar deutlich positive Töne zu vernehmen. «Es wurde viel berücksichtigt hinsichtlich dessen, was beanstandet wurde», lautete der Tenor, und eine Anwohnerin freute sich, dass der Architekt sich mit seinem Projekt in die Menschen eingefühlt habe. Letztlich, liess sich am Dienstagabend aus der Diskussion heraushearsen, wurden die Anliegen der Anwohner aufgenommen und wo immer möglich berücksichtigt.

Es gehe um eine Information an Genossenschafter und Anwohner, bevor man das Baugesuch einrei-

che, so Ueli Böhni, Präsident der Genossenschaft Begleitetes Wohnen im Alter. In der Folge ging Architekt Benjamin Widmer auf die Änderungen ein, die am Projekt noch vorgenommen worden waren. So wurden die beiden Baukörper weiter nach Süden geschoben und der Abstand zwischen ihnen noch einmal vergrössert.

Modifizierte Garageneinfahrt

Bereits zuvor hatte die Genossenschaft aus freien Stücken auf das vierte Stockwerk verzichtet. Zudem wurden die Bauten durch Optimierungen noch kompakter. Das verspricht eine bessere Durchsicht und eine grössere Distanz zur Rietstrasse. Die Tiefgarage mündet in Absprache mit dem Kanton in das Wisegässli, damit entsteht auch

dort der zusätzliche Verkehr, umso mehr, als die zuvor vorgesehenen Parkplätze an der Rietstrasse entfallen. Besucher stellen ihr Fahrzeug auf den öffentlichen Parkplätzen Untertor und Hettler ab.

Der Blick auf die Pläne zeigte zwei identische Grundrisse. Im Erdgeschoss des westliche Hauses wird der Kindergarten einziehen, der über einen separaten Eingang und einen eigens für ihn bestimmten Spielplatz vor dem Haus verfügt. Dieselben Kubaturen dienen im östlichen Haus dem Gemeinschaftsraum für die Bewohner.

Ingenieur Michael Frei ging nochmals auf das geologische Profil und die Folgen für die Bauten ein: «Die Häuser werden auf Stelzen stehen, die in der festen Schicht eingebunden werden.» So habe man die Gebäude im Griff. In der Diskussion betonte Ernst Ensslin auf eine entsprechende Frage, dass der Aufwand für die Pfählung in den Gesamtkosten enthalten sei. Tech-

nisch können sie übrigens ins Erdreich eingebracht werden, ohne dass Erschütterungen daraus folgen, so Frei.

Fragen gab es auch noch zu Sicherung der Baugrube. «Wir gehen kein Risiko ein», antwortete Böhni.

Ein Teilnehmer bewunderte den Mut der Genossenschaft, in der jetzigen Lage mit dem hohen Leerwohnungsbestand überhaupt noch zu bauen. «Wir kennen die Liste der Interessierten», und «wir haben immer noch Anfragen für unser Angebot an begleitetem Wohnen», so die Antwort des Vorstandes. Ensslin betonte zudem, dass man auch finanziell kein Risiko eingehen. Den Hinweis eines Anwohners, dass allenfalls das Gebiet vor den Alterswohnungen überbaut werden könnte, nahm der Vorstand entgegen. Es handle sich um eine Zone für öffentliche Bauten, der Stadtrat habe bislang keine Pläne, das Areal zu überbauen.

www.alterswohnungen-steinamrhein.ch



Musikalischer Samichlaus

Nachdem am 6. Dezember Samichlaus und Schmutzli die Märlistadt-Besucher empfingen, übernahm dann am frühen Abend derchor Stein am Rhein. Rund 30 Sängerinnen und Sänger präsentierten dem Publikum einen Ausschnitt aus dem bunt gemischten Repertoire des Chors. Balladen luden zum Träumen ein, bei aktuellen Hits wie «Happy» wurde mitgetanzt und mitgeklatscht. Ein wunderbar musikalischer Abend, den man anschliessend bei einem gemeinsamen Glühwein ausklingen liess. Bild zvg

Landfrauen im «Märlihuus»

STEIN AM RHEIN Am kommenden Freitagnachmittag, 14. Dezember, bewirbt der *Landfrauenverein Wagenhausen* die Besucher der Märlistadt im «Märlihuus» mit feiner Kürbissuppe, Kaffee und selbst gebackenen Kuchen. Zum Mitnehmen gibt's ausserdem Zöpfe, Brötli und, passend zur Weihnachtszeit, feine Gutzli.

Der Erlös wird der Schweizer Kinderkrebshilfe gespendet. (r)

ANZEIGE

SCHAFFHAUSER BLAU BURGUNDER LAND

Sonntag, 16. Dezember 2018, 13.30 bis 18 Uhr
im Jakob & Emma Windler Saal, Stein am Rhein

**ADVENTSDEGUSTATION DER WINZER
VON STEIN AM RHEIN UND HEMISHOFEN**

Gratis-Eintritt
(im Wert von Fr. 10.-)
ausweichen und mitbringen

Ein Gewinn für Stein am Rhein

STEIN AM RHEIN An der Verkehrskonferenz letzte Woche wurden die grössten Änderungen des seit dem 9. Dezember gültigen Fahrplanwechsels vorgestellt.

Stein am Rhein erhält nicht nur einen Busanschluss ins Sandgrueb-Quartier. Auf der S33 wie auf der S12 kommen nur noch Doppelstockzüge zum Einsatz. Die langen Umsteigezeiten (Stein am Rhein-Schaffhausen-Zürich) wurden verkürzt. Nach Winterthur gilt von frühmorgens bis 21 Uhr jetzt der Halbstundentakt. (r)